

Panorama-Sendung vom 26. März 2009
Antwort der Bild-Zeitung auf unsere Anfrage

Lieber Ben Bolz,

entgegen Ihrer Annahme dürfen Fotos von Opfern auch ohne Genehmigung gezeigt werden, sofern es sich um Bildnisse im Zusammenhang mit wichtigen zeitgeschichtlichen Ereignissen handelt. Der Redaktion fällt eine solche Entscheidung nicht leicht und sie muss in jedem Einzelfall sorgfältig abwägen, ob das öffentliche Interesse so überragend ist, dass man die Fotos auch ohne Einwilligung zeigen darf. Offensichtlich haben das auch alle anderen Zeitungen und Zeitschriften so beurteilt, die die besagten Bilder veröffentlichten.

Natürlich gehört unser Mitgefühl den vielen Familien in Winnenden, denen der schlimmstmögliche Schicksalsschlag widerfahren ist. Nichts kann den Schmerz und die Trauer über den Verlust eines Kindes oder eines Angehörigen lindern. Leider gehört es zu den Aufgaben von Journalisten, auch über solche dramatischen Ereignisse und die dahinter stehenden Schicksale zu berichten – sowohl über Täter als auch über Opfer.

Das Schicksal von Sara war, mit Zustimmung der Eltern, schon ausführlich in der Berliner Zeitung „Der Tagesspiegel“ zu lesen. Dass heißt, die Familie ist selbst an die Öffentlichkeit getreten, womit Sara in diesem Zusammenhang zu einer so genannten „relativen Person der Zeitgeschichte“ wurde. In solch einem Fall bedarf es keiner Einwilligung des Abgebildeten oder der Hinterbliebenen.

Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Absätze nur im Zusammenhang und ungekürzt zum Zitieren freigegeben sind.

Viele Grüße
Tobias Fröhlich
Axel Springer AG
Information und Öffentlichkeitsarbeit
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Betreff: Fragen Panorama

Lieber Tobias Fröhlich,

hier unsere Fragen:

Die BamS vom 15. März 2009 zeigt die Opfer-Fotos von Winnenden.
Hat die BamS-Redaktion diese Fotos von den Angehörigen oder Freunden erhalten oder sie aus dem Internet heruntergeladen?
Haben die Angehörigen der Verstorbenen dieser Veröffentlichung zugestimmt?
Wenn nicht, warum haben Sie die Fotos ohne Freigabe durch die Familien veröffentlicht?
Was sagen Sie zu dem Vorwurf des Vaters von Chantal S. „*Die Bild-Zeitung und andere, auch Fernsehsender, ziehen Profit aus unserem Leid!... Die reißen die Bilder an sich und fragen nicht danach, was wir Hinterbliebenen denken und fühlen.*“

Am 9. August 2008 brachte BILD eine Geschichte über den Tod von Sara Lindner. Die Quelle der Fotos wurde mit "Internet" angegeben. Die Mutter von Sara Lindner hatte tags zuvor gegenüber einer Bild Reporterin gesagt, daß sie keine Berichterstattung wünsche und auch keine Fotos ihrer Tochter herausgeben würde.

Warum haben Sie gegen den ausdrücklichen Willen der Mutter die Geschichte gebracht und die Bilder aus dem Internet veröffentlicht?

Bilder von Toten dürfen - wenn nicht ein herausragendes öffentliches Interesse besteht oder sie Personen der Zeitgeschichte sind - nur mit Genehmigung der Angehörigen veröffentlicht werden. Warum setzt sich BILD immer wieder darüber hinweg?

Über eine Antwort bis morgen 19 Uhr würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ben Bolz
Panorama
Hugh-Greene Weg 1
22529 Hamburg